



Der Neudurchstarter

PORTRÄT Der Pädagogische Leiter Thomas Schilling verlässt die Schloß Hoym Stiftung. Was er nun vor hat.



Thomas Schilling verlässt Hoym. Was er dort zurücklässt.

FOTO: FRANK GEHRMANN

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ - Der Tisch steht voller Geschenke. Blumen, Bücher, Süßigkeiten. Alles liebe Grüße der ehemaligen Kollegen. Und man sieht es Thomas Schilling an, dass ihm der Abschied nicht leicht fällt. Doch der Pädagogische Leiter der Schloß Hoym Stiftung will noch einmal neue Wege gehen. In Elbingerode möchte er eine Berufsschule für Altenpflege und Sozialassistenten aufbauen. Mit interdisziplinärer Ausbildung. „Es geht um die Idee, dass der Harzkreis hier seine Kräfte bündelt“, verrät der 56-Jährige. Eine Arbeit, mit der er irgendwie zu seinen Wurzeln zurückkommt.

Anfangen hatte der gebürtige Hallenser zwar als Geologiefacharbeiter mit Abitur, der damals Braunkohleerkundungen in der Mongolei durchführen wollte. Doch dann wendete er sich der Pflege zu. Von der pflegerischen Hilfskraft zum Kranken- und Intensivpfleger. Danach studierte er Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Sozialpädagogik. „In meiner Diplomarbeit habe ich mich mit den Leitbildern der Pflege beschäftigt und das mit meiner Promotion fortgesetzt“, erzählt Schilling, der später an einer Städti-

schen Klinik als Schulleiter der Gesundheits- und Krankenpflege-Ausbildung und dann an der Christlichen Akademie gearbeitet hatte.

Die Ausschreibung für den Pädagogischen Leiter und den Stellvertretenden Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung reizte ihn jedoch. 2012 war das. „Nach fast 20 Jahren Uni und Schulausbildung war das eine gute Brücke, wieder näher mit Menschen zusammenzuarbeiten. Also eine gute Kombination aus Theorie und Praxis“, verrät Thomas Schilling. Was er vorher im Unterricht erzählt habe, konnte er nun selbst erleben. Er musste in große Fußstapfen treten, denn sein Vorgänger hatte die Einrichtung in Hoym, die sich um Menschen mit Behinderung kümmert, enthospitalisiert.

„Ich habe mich langsam rangetastet“, gesteht der 56-Jährige. Und er erzählt

„Ich will noch was von meinen Kindern haben.“

Thomas Schilling
Pädagogischer Leiter

von einem spannenden Arbeitsfeld mit vielen intensiven Kontakten. Von der Arbeit mit den geschützten Gruppen, Präventivkonzepten, der Verantwortung über 260 Mitarbeiter. Er liebte den großen Gestaltungsraum. „Konzepte schreiben, mit den Bewohnern reden, Andachten halten.“ Denn der christlich geprägte Mann, der aus einer Familie von Pfarrern und Krankenschwestern - also allesamt mit Helferberufen - stammt, hat auch der Seelsorge wieder einen Weg in Hoym geebnet. So werden Andachten angeboten und Gottesdienste. „Wirtschaftlich waren es manchmal nicht einfache Jahre.“ Deshalb wurden auch neue Geschäftsfelder entwickelt. Die Jugendhilfe etwa. Das sind nun Dinge, die er hinterlässt.

Was er sich jetzt von seiner Zukunft verspricht: Neben seiner neuen Aufgabe will er auch wieder mehr Zeit für seine Familie haben, mit der er in Quedlinburg lebt. Und dort auch bleiben möchte. „Ich will noch was von meinen Kindern haben“, sagt der dreifache Vater, dessen jüngste Tochter inzwischen schon 15 ist. Und vielleicht seinen Hobbys frönen: lesen, philosophieren, laufen. „Und ich würde gern mal wieder Tennis spielen - zusammen mit meiner Tochter.“

WAS, WANN, WO

BEI CORONAVERD

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117

Einheitliche Behördennummer 112

Unabhängige Patientenberatung Deutschland: 0800/0308437

Info-Telefon Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

Tel.: 0391/2 56 42 22

Montag bis Sonntag 8 bis 18 Uhr

Montag bis Sonntag 8 bis 18 Uhr